



Was machen Arzneimittel in unseren Flüssen?

Diplom-Geoökologe Uwe Kunkel erhielt den DVGW-Studienpreis 2009

Bayreuth (UBT). Der Bayreuther Diplom-Geoökologe Uwe Kunkel hat den DVGW-Studienpreis Wasser 2009 erhalten. Der Preis wird von der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfachs (DVGW) für herausragende Abschlussarbeiten verliehen. Kunkel nahm die Auszeichnung im Rahmen des Jubiläumskongresses „150 Jahre DVGW“ in Leipzig entgegen.

Der Bayreuther Wissenschaftler erhielt den mit 2.500 Euro dotierten Preis für seine Diplomarbeit „Behaviour of acidic pharmaceuticals in rivers: determination of elimination characteristics in a sediment-water test system“, die er am Lehrstuhl für Hydrologie unter Betreuung von Dr. Michael Radke verfasst hat. Darin untersuchte er Grundlagen des Verhaltens von Arzneimittelrückständen in Fließgewässern. Insbesondere beschäftigte er sich mit der Wechselwirkung zwischen Oberflächenwasser und den Sedimenten. Die Ergebnisse sind für die Wasserwirtschaft von besonderer Relevanz, da genaue Kenntnisse des natürlichen Abbaus solcher Gewässerschadstoffe für den Schutz und die Nutzung des Wassers eine zentrale Voraussetzung darstellen.

Uwe Kunkel hat an der Universität Bayreuth Geoökologie studiert. Seit April 2008 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Hydrologie und promoviert zum Thema „Arzneimittelrückstände im Roten Main“.



Uwe Kunkel (dritter von links) gehörte zu den Preisträgern, die die Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfachs mit Studienpreisen auszeichnete.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmälzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de